

**Universitätsstadt Tübingen**

Zentrale Vergabestelle im Baudezernat  
Reiss-Gerwig, Daniel Telefon: 07071-204-2641  
Projektleitung ZOB Europaplatz  
Korth, Katrin Telefon: 07071 204-2767  
Gesch. Z.: 023-2022-403/

Vorlage 128/2023  
Datum 04.04.2023

**Beschlussvorlage**

zur Behandlung im **Ausschuss für Planung, Verkehr und Stadtentwicklung**

---

**Betreff:** **Europaplatz – Aufhebung der Vergabe Buchungssystem mit Hardware für die Fahrradtiefgarage**

**Bezug:** Vorlage 174/2018, 268a/2019, 199/2020

Anlagen:

---

**Beschlussantrag:**

Die Ausschreibung „Buchungssystem und Hardware der technischen Komponenten (Schleusen und Schließfächer) für die Fahrradtiefgarage des Projektes ZOB/Europaplatz“ wird aufgehoben. Die Leistungen werden in getrennten Vergabeverfahren vergeben.

## Finanzielle Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen - Investitionsprogramm									
Lfd. Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Bisher finanziert	Entwurf HH-Plan 2023	VE 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Gesamtkosten	
<b>7.511009.1006.02 Europaplatz, Gebiet Ila ZOB</b>		<b>EUR</b>							
1	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	8.352.034	6.880.000	0	2.000.000	3.000.000	1.060.000	21.292.034	
3	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0	0	0	5.000.000	5.000.000	
5	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	43.755	0	0	0	0	0	43.755	
<b>6</b>	<b>Summe Einzahlungen</b>	<b>8.395.789</b>	<b>6.880.000</b>	<b>0</b>	<b>2.000.000</b>	<b>3.000.000</b>	<b>6.060.000</b>	<b>26.335.789</b>	
7	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-128.743	0	0	0	0	0	-128.743	
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-19.145.884	-10.865.000	-3.775.000	-3.875.000	-4.750.000	0	-38.635.884	
11	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	-750.000	0	0	0	0	0	-750.000	
<b>13</b>	<b>Summe Auszahlungen</b>	<b>-20.024.627</b>	<b>-10.865.000</b>	<b>-3.775.000</b>	<b>-3.875.000</b>	<b>-4.750.000</b>	<b>0</b>	<b>-39.514.627</b>	
<b>14</b>	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-11.628.838</b>	<b>-3.985.000</b>	<b>-3.775.000</b>	<b>-1.875.000</b>	<b>-1.750.000</b>	<b>6.060.000</b>	<b>-13.178.838</b>	
<b>16</b>	<b>Gesamtkosten der Maßnahme</b>	<b>-20.024.627</b>	<b>-10.865.000</b>	<b>-3.775.000</b>	<b>-3.875.000</b>	<b>-4.750.000</b>	<b>0</b>	<b>-39.514.627</b>	

Die Mittel für das Buchungssystem mit Hardware für die Fahrradtiefgarage stehen auf dem PSP-Element 7.511009.1006.02 „Europaplatz, Gebiet Ila ZOB“ zur Verfügung.

### Begründung:

#### 1. Anlass / Problemstellung

Mit Zusammenhang mit dem Baubeschluss für das Projekt ZOB Europaplatz am 19.12.2019 (s. Vorlage 268a/2019) wurde vom Gemeinderat auch der Beschluss für den Bau der Fahrradstation (Vorlage 199/2020) und der Fahrradtiefgarage (Vorlage 174/2018) gefasst. Die Bauarbeiten für die Radstation befinden sich in der Schlussphase. Der Rohbau für die Fahrradgarage steht. Die Arbeiten für den Innenausbau (Fahrradständer und Raumabtrennungen) wurden bereits vergeben. Aktuell stehen noch die technischen Komponenten mit Zugangsschleusen sowie Terminals und Schließfächern (teilweise mit Lademöglichkeit) sowie das digitale Buchungssystem an. Über das digitale Buchungssystem soll zukünftig die Buchung und Abrechnung des Garderobenparkens, der technisch gesicherten Stellplätze, der Schließfächer und des Fahrradverleihs erfolgen. Diese Bausteine wurden, um die Schnittstellen möglichst klein zu halten, in einer gemeinsamen

Ausschreibung „Buchungssystem mit Hardware für die Fahrradtiefgarage“ ausgeschrieben, in der auch ein 5 jähriger Betrieb und Support mit angefragt wurde.

Der jetzige Beschluss umfasst somit das Buchungssystem für die Fahrradtiefgarage mit der zugehörigen Hardware (Terminals, Schleusen und Schließfächer) sowie den 5 jährigen Betrieb des softwareseitigen Systems.

Die Kosten sind, abgesehen von den Betriebskosten, förderfähig und Bestandteil der Förderprogramme LGVFG und Nationale Klimaschutzinitiative/Klimaschutz durch Radverkehr.

## 2. Sachstand

Gemäß den Vergaberichtlinien wurde die Maßnahme EU-weit im offenen Verfahren ausgeschrieben. Der Kostenvoranschlag (bepreistes Leistungsverzeichnis) lag bei 223.434,40 € (brutto), wobei die Schleusen, Terminals und die Schließfächer auf ca. 153.000 € geschätzt wurden, die Software für das Buchungssystem auf ca. 30.000 € und Betriebskosten sowie Support auf ca. 40.000 € für die Gesamtlaufzeit. Der Kostenschätzung lagen Marktpreise bei den technischen Komponenten und Marktabfragen bei Softwareanbietern zugrunde.

Es wurde nur ein Angebot abgegeben, dieses liegt bei 546.277,83 € (brutto). Dabei kommen die Schleusen, Terminals und die Schließfächer ca. 285.000 €, die Software für das Buchungssystem ca. 125.300 € und Betriebskosten sowie Support ca. 136.000 € ausmachen.

## 3. Vorschlag der Verwaltung

Aufgrund des weit überhöhten Gesamtpreises schlägt die Verwaltung vor, das vorliegende Angebot nach § 58 Abs. 1 VgV wegen Unwirtschaftlichkeit auszuschließen. Der Angebotspreis kann im Allgemeinen als unangemessen hoch eingestuft werden, wenn er mehr als 20% über der ordnungsgemäß erstellten Kostenberechnung liegt. Gleichzeitig soll die Ausschreibung nach § 63 VgV aufgehoben werden.

Nach erneuter Prüfung des Leistungsverzeichnisses sollen die Leistungen in drei Verfahren getrennt nach Software mit Terminals, Schleusen und Schließfächer vergeben werden. Die entsprechenden Verfahren wurden, um den straffen Zeitplan zu halten, bereits eingeleitet – können aber bei Entscheidung für die Lösungsvariante abgebrochen werden.

## 4. Lösungsvarianten

Der Auftrag wird trotz des hohen Angebotspreises erteilt. Hierfür müssten dann zusätzliche Haushaltsmittel von rd. 322.000 € bereitgestellt werden, wovon 136.000 € (Betriebskosten und Support) im Ergebnishaushalt zu etatisieren sind. Der ursprünglich angesetzte Zuschussbedarf von zunächst 90.000 € im Jahr würde sich damit um 17.200 € erhöhen.

## 5. Ergänzende Informationen

Digitalisierte Buchungsprozesse für Radparkierungen stehen derzeit noch am Anfang der Marktdurchdringung. Dementsprechend gibt auf dem Markt derzeit nur einige wenige Anbieter, die Buchungssysteme für Fahrradparkhäuser entwickeln, aktuell beispielsweise für Münster und Berlin. Dabei sind funktionalen Randbedingungen in den verschiedenen Parkhäusern sehr individuell, was in der Regel spezifische Entwicklungsarbeit nach sich zieht. Buchungssysteme von der Stange gibt es derzeit nicht oder nur in Verknüpfung mit herstellerspezifischen Komponenten, wie beispielsweise bei den Fahrradboxen, die in Tübingen bereits in Anwendung sind. In Tübingen kommt hinzu, dass der Anteil der Bezahlplätze in der Tiefgarage mit 408 bei insgesamt 1086 Plätzen vergleichsweise gering ist und zusätzliche, besondere Komponenten wie Verleih mit unterschiedlichen Angeboten (Lastenräder und klassische Pedelecs) und Schließfächer mit über das Buchungssystem abgedeckt werden sollen.

Das Buchungssystem umfasst die Software für die Buchungen und Bezahlabwicklung der technisch gesicherten Stellplätze, des Valetparkens, der Schließfächer und des Fahrradverleihs. Eine Buchung wird per App oder vor Ort in der Radstation möglich sein. Aufgrund der engen Verknüpfung von Zugangsschleusen, buchbaren Schließfächern und Buchungssystem sowie den Erfahrungen mit den Schließfächern im Radexpress hatten sich Verwaltung und Planer entscheiden, die Leistungen zur Reduzierung der Schnittstellen in einer gemeinsamen Ausschreibung zusammenzufassen. Im Ergebnis des abgegebenen Angebotes sind alle Kostenbausteine deutlich erhöht, insbesondere aber vor allem die Kosten für Software, Support und innerhalb der technischen Komponenten die Kosten für die Schließfächer. Dies spricht dafür, dass es zum einen möglicherweise Mitnahmeeffekte gab und zum anderen die Leistungen für das Buchungssystem in der Ausschreibung nicht klar genug beschrieben werden konnten und der Bieter aufgrund dessen hohe Aufschläge auf seine Leistungen vorgenommen hat.

Die Verwaltung geht aufgrund dessen davon aus, dass durch getrennte Vergaben für Schleusen und Schließfächer sowie beim Buchungssystem durch ein Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb günstigere und angepasste Angebote gefunden werden. Ziel ist es, dass das Fahrradparkhaus am 28.07.2023 in seiner Grundfunktion in Betrieb gehen kann, was hinsichtlich der beschriebenen Prozesse anspruchsvoll ist.